



Bewegte Tradition

Das Münchner Oktoberfest ist weit mehr als eine lokale Attraktion zwischen Bierzeltgemütlichkeit und hochtechnisierten Fahrgeschäften. Es ist Anziehungspunkt für Touristen aus aller Welt und mittlerweile 200 Jahre alt. Und wer glaubt, er findet hier nur bayerisch-bierselige Dumpfheit, der ist noch nie wirklich da gewesen – hat sich nicht eingelassen auf das bunte Treiben, das sich mit den Tageszeiten und ihren unterschiedlichen Besuchern immer wieder verändert. Genauso vielfältig wie die Menschen sind die Blicke auf dieses lebendige Ereignis. Die Fotografin Atussa Hatami hat ihren Blick durch die Kamera auf die Wiesen gerichtet und bewegte Motive gefunden. Die gebürtige Iranerin studierte in den USA und lebt seit 2005 in München. In ihren Fotogra-

fien versucht sie Realität und Fiktion ineinanderfließen zu lassen, ohne die Bilder nachträglich digital zu bearbeiten. „Ich benutze die Kamera bei der Aufnahme als eine Art Pinsel, mit dem ich das Motiv während des Entstehens manipulierte und damit zum Leben erwecke.“ Mit dieser Methode fängt Atussa Hatami die besondere Dynamik des Oktoberfestes ein und eröffnet dem Betrachter eine ungewohnte Perspektive auf scheinbar Vertrautes. Die Bilder sind unter dem Titel „200 Jahre Oktoberfest“ derzeit im Bayerischen Verwaltungsgerichtshof, Ludwigstraße 23, zu sehen. Die Ausstellung dauert bis Mittwoch, 13. Oktober; geöffnet ist jeweils Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr, freitags von 8 bis 14 Uhr.

stz/Foto: Hatami